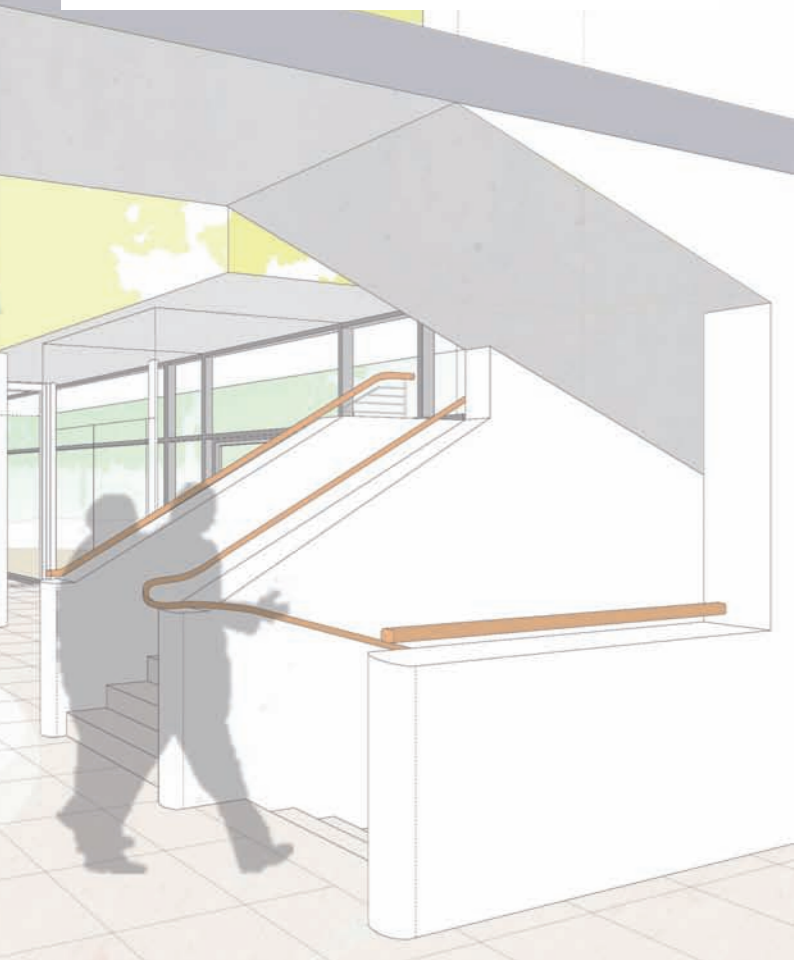


„Mit diesem teilweise an angelsächsischen „Institutes for Advanced Study“ orientierten Modell ist das Ziel verbunden, sichtbare Orte für geisteswissenschaftliche Spitzenforschung in den Universitäten zu schaffen, welche die konstitutive Nähe der geisteswissenschaftlichen Disziplinen zu den Universitäten ebenso berücksichtigen wie ihren Anspruch auf Freiraum, Kontinuität und institutionelle Verlässlichkeit.“ (S. 6)

Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Entwicklung und Förderung der Geisteswissenschaften in Deutschland vom 27. Januar 2006



Kontakt:

Ingrid Rudolph
Geschäftsführerin
Forschungskolleg Humanwissenschaften
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Senckenberganlage 31 • 60325 Frankfurt am Main
Tel. 069/798-22238 • Fax 069/798-28793
E-Mail: rudolph@pww.uni-frankfurt.de

Wolfgang R. Assmann
Vorstand
Werner Reimers Stiftung
Am Wingertsberg 4 • 61348 Bad Homburg
Tel. 06172/24058 • Fax 06172/24050
E-Mail: reimers.stiftung@t-online.de

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität



Ein Laboratorium für innovative Wissenschaft
in der Gesellschaft

Eine Initiative der Goethe-Universität Frankfurt
und der Werner Reimers Stiftung Bad Homburg



Die umfassenden Prozesse der Veränderung unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit im Zeitalter der Globalisierung stellen die Menschen vor Herausforderungen, die ohne wegweisende Impulse und Reflexionen der Wissenschaften nicht zu bewältigen sind: Wie können verschiedene "Wertewelten" miteinander kooperieren oder in friedlicher Koexistenz leben? Wie wirken sich globale Vernetzungen in der Wirtschaft und anderen Bereichen auf die internationale Weltpolitik aus? Wie sieht die gerechte Gesellschaft - oder Welt - von morgen aus? Vor welchen ethischen und politischen Aufgaben stehen wir in einer Zeit ungeahnter technischer Möglichkeiten, die uns erneut über die "Natur" des Menschen nachdenken lassen?

Fragen dieser Art rufen nicht nur neue Ansätze innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften auf den Plan, sondern neue Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit. Diese wiederum braucht spezifische Orte der Kooperation und Reflexion, die eine Überschreitung der Grenzen des klassischen disziplinären Denkens ermöglichen.

Mit der Einrichtung des Forschungskollegs Humanwissenschaften schaffen die Universität Frankfurt und die Werner Reimers Stiftung eine solche Plattform des problemorientierten inter- und transdisziplinären Dialogs und wissenschaftlichen Austauschs. In der durch einen Neubau ergänzten Tagungsstätte der Werner Reimers-Stiftung in Bad Homburg ergeben sich für ausgewählte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt und von der Goethe-Universität völlig neue Möglichkeiten eines nachhaltigen wissenschaftlichen Arbeitens. Herausragende Forschungsteams können in ruhiger und zugleich verkehrsgünstiger Lage über einen bestimmten Zeitraum hinweg gemeinsam konzentriert und interdisziplinär arbeiten und wohnen.

Freiraum

Die Entstehung neuen Wissens ist nicht planbar. Es entwickelt sich aus der Spannung zwischen gesellschaftlichen Interessen einerseits und der nicht an Zwecke gebundenen Wissenschaft auf der anderen Seite. Wirklich innovative Forschung muss daher frei sein – frei von den Zwängen des Alltags und frei von den Zwängen disziplinärer Rituale. Nur wenn eingefahrene Wege verlassen werden, kommen neue Fragestellungen in den Blick. Das Forschungskolleg Humanwissenschaften eröffnet die dafür erforderlichen Freiräume. In der Verbindung von Geistes- und Sozialwissenschaften und in der Öffnung zu den Naturwissenschaften und zu den Künsten sieht das Forschungskolleg Humanwissenschaften seinen besonderen Auftrag. Es schafft ein Forum für den Diskurs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und richtet seinen Blick auf die Herausforderungen der Zukunft.



Ort

Die von dem Bad Homburger Unternehmer Werner Reimers zur Förderung der „Wissenschaften vom Menschen“ 1963 errichtete Stiftung verfügt über eigene Tagungs- und Büroräume sowie Appartements in einem weitläufigen Parkgelände am Rande des Kurparks in Bad Homburg. Hier findet sich das Ambiente, in dem Forschende in anregender Atmosphäre leben und arbeiten können. Von 1972 bis 2001 kamen in der Reimers-Stiftung die renommiertesten deutschen und internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Arbeitskreisen und internationalen Tagungen zusammen. An diese Tradition knüpft das Forschungskolleg Humanwissenschaften an.

Netzwerk

Das Forschungskolleg versteht sich als Teil eines internationalen Forschungsnetzwerks und will darüber hinaus die wissenschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Forschungskompetenzen der Region bündeln. Seine Themen und Fragestellungen sind in die geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte der Universität Frankfurt eingebunden.

Fellows

Am Forschungskolleg arbeiten verschiedene Forscherteams, die Senior Fellows und Post-docs einschließen, zusammen. Diese kommen jeweils zur Hälfte von außerhalb, insbesondere aus dem Ausland, und aus der Universität Frankfurt bzw. universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region. Die Fellows werden für die Dauer ihres Aufenthalts am Forschungskolleg von ihren Lehrverpflichtungen freigestellt. Die Teams geben sich eine Arbeitsstruktur, die ergänzt wird durch projektübergreifende Aktivitäten des Forschungskollegs. Auch die Studierenden der Universität Frankfurt und die regionale Öffentlichkeit sollen in außergewöhnlichen Lehrveranstaltungen (Seminare, Kolloquien und Vorlesungen) oder öffentlichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen mit Aspekten der einzelnen Projekte vertraut gemacht und in die Denkprozesse einbezogen werden.

Dialog

Tagungen, Vorträge und Arbeitsgruppen im Forschungskolleg mit wissenschaftlichen Experten und mit Repräsentanten der Öffentlichkeit bilden die Grundlage für einen kontinuierlichen wissenschaftlichen Austausch und gesellschaftlichen Dialog. Die Ergebnisse eines Projektes werden auf einem öffentlichen Kongress vorgestellt. Dabei sollen künstlerische und andere kulturelle Aktivitäten einbezogen und in den Dialog mit den Wissenschaften gestellt werden.

Gremien

Der Vorstand leitet das Forschungskolleg. Qua Amtes gehören ihm an:

Der Präsident der Universität Frankfurt, Prof. Dr. Rudolf Steinberg • Der Vorstand der Werner Reimers Stiftung, RA Wolfgang R. Assmann • Der Landrat des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs • Die Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Homburg, Dr. Ursula Jungherr

Das Wissenschaftliche Direktorium erarbeitet das Forschungsprogramm. Es besteht aus den folgenden Angehörigen der Universität Frankfurt:

Prof. Dr. Spiros Simitis (Direktor) (Rechtswissenschaft) • Prof. Dr. Rainer Forst (Politikwissenschaft und Philosophie) • Prof. Dr. Klaus Günther (Rechtswissenschaft) • Prof. Dr. Hille Haker (Moraltheologie, Sozialethik)

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats (der Kreis wird sich in den kommenden Monaten noch erweitern), die bisher ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt haben, sind:

Prof. Dr. Jean-Christoph Ammann (Kunst, Kunstgeschichte), ehem. Direktor des Museums für Moderne Kunst, Frankfurt am Main • Prof. Dr. Johannes Fried (Geschichte), Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main • Prof. Dr. Axel Honneth (Philosophie), Direktor des Instituts für Sozialforschung, Frankfurt am Main • Prof. Dr. Wolf Lepenies

(Soziologie), Permanent Fellow und ehemaliger Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin • Prof. Dr. Wolf Singer (Hirnforschung), Direktor des Max Planck-Instituts für Hirnforschung und des Frankfurt Institute for Advanced Studies • Prof. Dr. Michael Stolleis (Rechtswissenschaft), Direktor des Max Planck-Instituts für Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main • Prof. Dr. Gisela Trommsdorff (Psychologie), Universität Konstanz

Neubau

Auf dem großzügigen Parkgelände der Werner Reimers Stiftung baut die Universität Frankfurt mit Unterstützung der Hessischen Landesregierung, der Werner Reimers Stiftung, des Hochtaunuskreises und der Stadt Bad Homburg ein neues Kolleggebäude. Die Frankfurter Architekten Jourdan und Müller errichten ein elegantes und transparentes Gebäude, das sich in seiner klaren Formsprache harmonisch in die Landschaft des Hardtwaldes und seiner Umgebung einfügt.

Besondere Akzente setzt das Gebäude durch ein gestaltetes Treppenhaus mit Skylight, einen Zugang zum Park von allen Ebenen sowie die Verwendung von anspruchsvollen, zur Umgebung passenden Materialien. Die Architekten achten dabei auf einen behutsamen Anschluss an die historische Reimers-Villa, in der zwei großzügige Salons, ein Speiseraum und die Büros der Verwaltung untergebracht sind.

Infrastruktur

Den Fellows steht für einen produktiven Aufenthalt am Forschungskolleg die folgende Infrastruktur zur Verfügung.

- Individuelle Arbeitsräume,
- Referenzbibliothek und Bibliotheksdienste,
- Gemeinschaftsräume (Konferenzräume, Besprechungsräume, Speiseraum, Salons),
- Tagungsräume für internationale Konferenzen und Veranstaltungen mit bis zu 50 Teilnehmern.

Auswärtige Fellows werden in Appartements im Gästehaus auf dem Grundstück der Reimers-Stiftung untergebracht. Die Referenzbibliothek stellt Nachschlagewerke und Zeitschriften zur Verfügung. Ein Bibliotheksservice besorgt die Literatur für die Fellows aus den umliegenden Bibliotheken. Im Speiseraum werden die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen. Regelmäßig steht ein verbindliches, informelles Zusammentreffen auf dem Programm. Die Aufgabe der Verwaltung ist es, den Fellows optimale Arbeitsbedingungen in einer entspannten kreativen und kommunikationsfördernden Atmosphäre zu ermöglichen.